

nicht schwer sein, auch die Presse in beiden Ländern dahin zu bringen, daß sie dieses Verhältnis fördert, nicht aber ihm Hindernisse bereitet. Darauf würde ein Preisabkommen zwischen Deutschland und Frankreich hinauslaufen müssen, und wenn der Gefandte Comert, den Berlin demnächst als Gast in seinen Mauern begrüßen können wird, seine beachtlichste Fühlungnahme in diesem Sinne ausspricht, so wird er damit dem für die europäische Politik so außerordentlich wichtigen Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich einen Dienst erweisen.

248 278,76 Reichsmark sammelte die Wehrmacht

am Tag der nationalen Solidarität.

Berlin, 14. Dez. Am Tag der nationalen Solidarität wurden auch von der Wehrmacht in allen Standorten, in den Kasernen und militärischen Regimentsstellen Sammelaktionen zugunsten des Winterhilfswerkes durchgeführt.

Als Ergebnis dieser Sammlungen in der Wehrmacht sind dem Winterhilfswerk 248 278,76 RM überwiesen worden.

Die Wehrmacht ist aus dem Volk herausgewachsen. Sie fühlt sich nicht nur als sein Waffenträger, sie nimmt inneren Anteil an allen seinen Leiden, Kämpfen und Freuden. Sie ist immer zur Stelle, wenn der Führer ruft. Mit diesem Sammelergebnis hat die Wehrmacht für ihre nationalsozialistische Einsatzbereitschaft den schönsten Beweis gegeben.

Der Reichsjugendführer wieder in Berlin. Beendigung der Studienreise durch Südosteuropa und Kleinasien.

Berlin, 14. Dez. Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Balour v. Schirach, kehrte am Dienstagabend mit seiner Begleitung wieder nach Berlin zurück. Seine 18tägige private Studienreise führte ihn durch die Balkanstaaten und die Länder des nahen Orients.

Die weitere Behandlung des „Panay“-Zwischenfalles.

Eine japanische Note dem amerikanischen Botschafter überreicht.

Nochmaliges Bedauern ausgesprochen.

Tokio, 14. Dez. (Challenger des DNR.) Der japanische Außenminister Hirota überreichte am Dienstag dem amerikanischen Botschafter eine Note der japanischen Regierung, in der nochmals das tiefste Bedauern wegen der Verletzung japanischer Schiffe und des Kanonenbootes „Panay“ ausgedrückt wird. Die japanische Regierung werde für alle Verluste Entschädigung leisten und die für den Zwischenfall Verantwortlichen zur Rechenschaft ziehen. Strenge Befehle seien erlassen, um zukünftig derartige Unglücksfälle unmöglich zu machen. Die japanische Regierung hoffe sehr, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern ungebrochen bleiben und bitte, ihre aufrichtige Entschuldigung in Washington auszusprechen.

Die amerikanische Protestnote.

Washington, 15. Dez. (Funkmeldung.) Im Auftrag Roosevelts sandte Staatssekretär Hull eine Protestnote an den Botschafter in Tokio zur Übermittlung an Außenminister Hirota. In der Note wird einleitend auf frühere Zwischenfälle hingewiesen, denen amerikanischen Staatsangehörige bzw. amerikanische Interessen in China zum Opfer gefallen seien. Unter Hinweis auf den neuen Zwischenfall erwarde die amerikanische Regierung einen formell zu Protokoll getragenen Ausdruck des Bedauerns, völlige und umfassende Entschädigung sowie bestimmte Zusicherungen, monach von japanischer Seite Maßnahmen getroffen würden, die fortan Angriffe auf amerikanische Staatsbürger und amerikanische Interessen verhindern, ebenso unbefugte Einmischungen leitens japanischer Behörden oder irgendwelcher anderer Staaten.

Die britische Regierung prüft die Lage.

London, 14. Dez. Auf eine Anfrage Atlees erklärte Eden am Dienstag im Unterhaus, daß die britische Regierung die durch den Angriff japanischer Streitkräfte auf britische Schiffe auf dem Japansee entstandene Lage einer ersten Prüfung unterziehe. „Ich bedauere, nicht in der Lage zu



62 000 Betriebsappelle im Zeichen des Reichsberufswettkampfes.

Im ganzen Reich fanden 62 000 Betriebsappelle — davon 10 000 in der Reichshauptstadt — statt. Diese große Aktion fand unter der Parole „Reichsberufswettkampf aller schaffenden Deutschen“ — — — — — der Vorkämpfer eines großen Berliner Wertes während des Appells. (Selbstbild, Zander-Multiplex-R.)

Neue Zusammenstöße in Palästina.

Heute früh ist es in Palästina zu neuen Zwischenfällen gekommen. In Haifa wurde ein britischer Polizist leicht verwundet und in Tiberias kam ein jüdischer Hilfspolizist ums Leben. Die Anzeichen deuten darauf, daß die eingeführte Militärgerichtsbarkeit wirkungslos zu verpuffen beginnt, da sie bisher nie die Attentäter, sondern lediglich die Waffengefähr aburteilt.

Kurze Umschau.

Die Mutter des Reichsriegsministers und Oberbefehlshabers der Wehrmacht, Frau von Blomberg, geb. von Lohse, feiert am Samstag ihren 90. Geburtstag.

Im Verlauf des Besuchs des Chefs der polnischen Luftwaffe, General Kacyk, fand für ihn und seine Begleitung, Oberleutnant Stachon und Major Gsul, am Dienstag im Haus der Flieger ein kameradschaftliches Beisammensein statt, das Gäste und Gastgeber zwanglos miteinander führte.

Die in den letzten Monaten in Buenos Aires geführten Verhandlungen bezüglich der Verlängerung des geltenden deutsch-argentinischen Abkommens über den Handels- und Zahlungsverkehr haben zu dem Ergebnis geführt, daß durch Rotenwechsel zwischen der deutschen Botschaft und der argentinischen Regierung vom 13. d. M. das bisherige Abkommen, das am 31. Dezember d. J. ablaufen würde, etwa unter den gleichen Bedingungen um zwei Jahre verlängert worden ist.

Der ungarische Honvédminister Koeder, der am Montagabend beim italienischen Regierungschef eine einleitende herzlich verlaufene Audienz hatte, hat am Dienstagvormittag in Begleitung von Staatssekretär im Kriegsministerium, General Bariani, mit dem eigentlichen Besuchsprogramm begonnen. Der italienische Außenminister Graf Ciano hat am Dienstagmittag in einem der ungarischen Botschaften in der Villa Radama veranlaßt, zu dem Vertreter der Regierung und der Wehrmacht geladen waren.

In der französischen Stadt Roubaix sind die Besatzungen zweier Textilfabriken, die den Fabriksteigen den Ertrag des Kollektivarbeitervortrages normieren, in den Streik getreten. — In drei Lebensmittelfabriken der Pariser Umgebung kam es ebenfalls zur Arbeitsunterbrechung. Die Streikenden schritten dabei teilweise wieder zur Besetzung der Werkräume.

Die Dienststelle der deutschen Botschaft an Bord des „Wangpu“.

Hankau, 14. Dez. Der britische Dampfer „Wangpu“ mit der Dienststelle der deutschen Botschaft und dem britischen Militärattaché sowie Flüchtlingen an Bord, wurde am Samstagmorgen an seinem Ankerplatz bei Piatuan von japanischer Artillerie beschossen und nach Verlassen des Ankerplatzes stromaufwärts über eine Stunde lang mit Feuer verfolgt. Besondere wurden dabei glücklicherweise nicht verletzt.

Am Sonntagvormittag wurde der gleiche Dampfer, der sich in Begleitung eines englischen Kanonenbootes befand, zweimal, und zwar auch im Sturzflug durch japanische Bombenflugzeuge angegriffen, jedoch nicht getroffen. Die an Bord befindlichen drei Mitglieder der deutschen Botschaft sind daraufhin auf ein englisches Kanonenboot übergegangen. Gegen die Beschädigung des englischen Dampfers ist seitens des englischen Militärattachés unverzüglich Protest bei den japanischen Kommandostellen erhoben worden. Gleichzeitig wurden die japanischen Kommandostellen aufgefordert, davon unterrichtet, daß sich an Bord des Dampfers die Dienststelle der deutschen Botschaft befindet.

Schlechte Aussichten für das neue französische Haushaltsjahr.

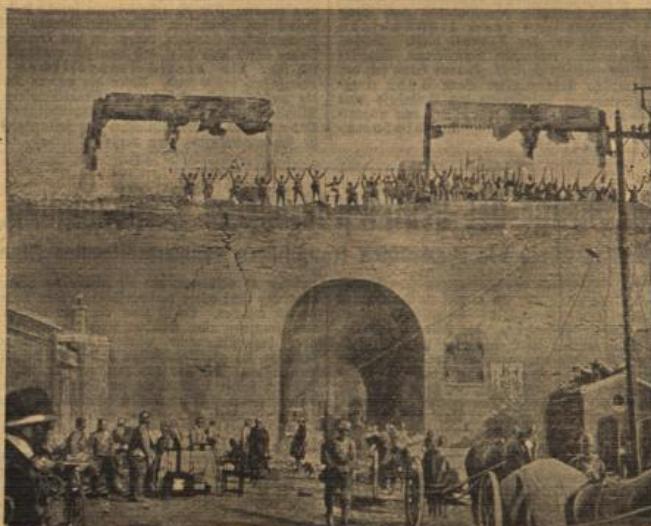
Flandin befürchtet weiteres Absinken des Franken.

Paris, 14. Dez. Der ehemalige Ministerpräsident Flandin nimmt im „Capital“ zum französischen Haushalt für 1938 das Wort und kommt dabei zu sehr pessimistischen Schlussfolgerungen. Flandin bringt

zum Ausdruck, daß trotz der Anstrengungen Bonnets zur finanziellen Wiedergewinnung die Aussichten für das neue Haushaltsjahr schwerlich günstig sind. Technisch, so heißt es u. a. in dem Artikel, lege Bonnet einen ausgeglichenen Haushalt vor. Praktisch hänge jedoch der Haushaltsausgleich davon ab, ob die veranschlagten Einnahmen tatsächlich eingingen und die vorgesehenen Ausgaben durch die Bedürfnisse der öffentlichen Dienste nicht überschritten werden. Die Erfahrung in Frankreich zeige, daß ausgeglichen ausgeteilte Haushalte sich schließlich in beträchtliche Unterüberschüsse verwandelten.

Er, so führt Flandin fort, wolle kein Unglücksprophet sein, er könne jedoch nicht glauben, daß die von Bonnet bezeichneten Steuermehreinnahmen von sieben Milliarden Franken im Jahre 1938 vom französischen Steuerzahler aufgebracht werden. Gewiß würde das nicht unmöglich sein, wenn sich das Jahr 1938 als ein solches eines großen wirtschaftlichen Aufschwunges entpuppte. Aber die augenblicklichen Umstände schienen hierfür nicht zu sprechen, 2. seien viele Haushaltsausgabenposten veränderlich und die erforderlichen Mittel könnten nicht auf einmal ausbleiben, wenn die Haushaltssumme erschöpft sei, z. B. bei der Steigerung der Arbeitslosigkeit.

Flandin zieht auch ein weiteres Abgleiten des Franken und damit zwangsläufig eine Ausgabenreduzierung in Betracht und erwähnt dann die nicht im Gesamthaushalt einbezogenen außerordentlichen Ausgaben des Schatzamtes zugunsten der Kollektivkörperchaften (Departements, Gemeinden, Kolonien), der Rüstungsarbeiten und der nationalen Eisenbahngesellschaft. Ausgaben, die er auf 35 Milliarden Franken beziffert. Dazu kämen 10,5 Milliarden Franken für die im Jahre 1938 fällig werdende Einlösung von Schatzbons und die Bedürfnisse der Pensionisten. Flandin gibt am Schluß seiner tiefen Überzeugung Ausdruck, daß diese außerordentlichen Bedürfnisse in der Sparte des Landes kein Gegenstück und keinen Ausgleich finden würden.



Der Krieg im Fernen Osten.

Japanische Truppen nach der Einnahme von Taiquan, der Hauptstadt der Schansi-Provinz. (Atlantil, Zander-R.)

Hauptgeschäftsführer: Fritz Götter.
Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Karl Heinz Kapp.
Beauftragter für Politik, Kulturpolitik und Kunst: Fritz Götter; für den politischen Nachrichtenbereich: Karl Heinz Kapp; für wirtschaftliche, soziale und rechtliche: Dr. Heinrich Leichter; für Schulnachrichten, Wissenschaft, Kunst und Gewerbe: Willi Gumpel; für Umfragen, Dienstleistungen und den Sportbereich: Fritz Götter; für den Arbeitsbereich: Dr. Fritz Götter; für den Angehörigen: Otto Kellner, Heide in Wiesbaden.
Postfach Nr. 5. — Durchschalt-Nummern: 200, 21700 Sonntags abends 2003.
Druck und Verlag des Wiesbadener Tagblattes.
L. Schellenberg, die Hofbuchdruckerei, Wiesbaden, Kappelerstr. 21, „Tagblatt-Druck“.
Gemeinschaft:
Dr. phil. Götter Schellenberg und Verlagshaus Schmidt, Wiesb.

— **Schuh dem Kettenhund.** Dem Tierfährverein gehen immer wieder Klagen zu, daß trotz der tauben Jahreszeit die Tiere sehr unter Kälte und Nässe zu leiden haben. Bisweilen haben die bemitleidenswerten Hunde keine Bewegungsfreiheit, die Fress- und Gauselgasse sind verstopft oder eingefroren. Der Verein bittet, ihm alle diesbezüglichen Wahrnehmungen mitzuteilen, damit er mit den Besitzern der Tiere wegen Befreiung der Rastplätze in Verbindung treten kann. Insbesondere in den Gärten der Randgebiete der Stadt finden sich ganz unzulängliche und verstopfte Hundehäuser. Wir bitten alle Tierfreunde auf ihren Spaziergängen etwa gemachte Beobachtungen unverzüglich zu melden.

— **Raminbrand.** Die Feuerwehre wurde am Dienstag nach dem Hauke Ritzgasse 15 gerufen, wo ein Raminbrand ausgebrochen war. Die Wehre leitete den Ramin ab und entfernte den Kuhl.

— **Vorfall bei glattem Straßenpflaster.** Auf dem durch Schnee und Eis glatten Pflaster kam in der hinteren Lausstraße ein älterer Mann so schwer zu Fall, daß er Arm-Verletzungen davontrug, die seine Überführung ins Krankenhaus notwendig machten. — Auch am Bahnhof häuften sich Kinder auf dem glatten Schnee so erheblich, daß es blutende Knieverletzungen erlitten und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

— **Hohes Alter.** Frau Marie Laug, geb. Lang, Schachtstraße 22, begibt heute ihren 80. Geburtstag. — Ihren 73. Geburtstag begibt am 16. Dezember das Zwillingpaar Frau Anna Fohlsch, Bismarckstraße 23, geb. Jollinger, und Herr Karl Jollinger, Kiedricher Str. 10.

— **Silberne Hochzeit.** Am 14. d. M. beging der in Sportreisen bekannte Herr Hans Felle und Frau Johanna, geb. Weber, das Fest der silbernen Hochzeit.

Vielseitige Verwendung von Gas und Elektrizität.

Weihnachtsausstellung der Gas- und Elektrofront.

Das Gas wie die Elektrizität, diese beiden in ihrer Wirkung eher als in ihrem Wesen zu erlenennenden Schweigern unserer Energiewirtschaft, sind aus unserem Alltag nicht mehr fortzubedenken. Durch immer erneute, jeweiligen erbauliche und auswunderbare grenzenlose Verbesserung der Geräte und ihre vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten haben die Elektrizität wie das Gas unter Vertikalen gewonnen, und es wird uns schwer der still durch die Röhren fließenden Kraft oder dem durch den Draht fließenden geheimnisvollen Funken den Preis zu unterwerfen. Das Gas ist die ältere der beiden Kräfte. Die Elektrizität hat für uns etwas Besehendes, weil sie mit mannigfaltiger Verwendung Handlichkeit der Geräte und damit gleichsam etwas Spielerisches verbindet.

So wirkt in der Weihnachtsausstellung der Gas- und Elektrofront im alten Rathaus eine vollstündigste Küche mit elektrischem Herd, elektrischer Upe und elektrischer Kaffeemühle, sowie einem Warmwasserföhrer und einem Kühlschrank auf unser unbefangenes Gemüt wie ein Zaubertrick. Schräg gegenüber finden wir ein Frühstücksimmer mit Brottröster und ein automatisch ausschaltendem Tauchkasser. Dazwischen Staubsauger, eine Prachtaube für Berufstätige, alle eigentlich eine elektrische Kraft und ein elektrischer Grill. In zwei Kufen ist Bakelgerät für haben, so ein komplettes Telefon und eine ebenfalls mit

Wiesbaden-Biebrich.

Gibber Weihnachtsbaum. An der Kreuzung der Weibergasse und Gauselgasse erstrahlt seit einigen Tagen der alljährlich erscheinende Gibberbaum.

Hohes Alter. Der Altmeister Peter Hofmann begibt Mittwoch, 15. Dez., seinen 88. Geburtstag. Er ist der älteste und letzte Veteran des Kriegervereins 1873.

Wiesbaden-Sonnenberg.

Kentenanzählung. Die Sozialrentner-Unterstützungen werden am Mittwoch, 15. Dez., von 8-9 Uhr auf der städt. Jahlstelle ausbezahlt.

Bergnügen beim Rodeln. Der erste Schnee und rodelnde Jugend gehören nun einmal zusammen. Daher hat denn auch die Polizei den Kreuzberg und die abfallende Straße am Schützenhaus für den Rodelsport freigegeben.

Wiesbaden-Bierstadt.

Jahresliche Unfälle ereigneten sich hier in den letzten Tagen. Ein Angestellter der Wegway zog sich beim Reinigen einer Straßenlampe Karle Brandwunden an der linken Hand zu. Ein Maurer rannte sich auf einer Baustelle einen Eisenstachel in die linke Hand, wobei ihm ein Knochen zerlegt wurde. Beim Arbeiten an der Rübennähle kam ein 14-jähriger Junge dem Messer zu nahe, ihm wurde der Mittelfinger der rechten Hand aufgerissen. Eine im 73. Lebensjahr stehende Frau kam bei Hausarbeiten so schwer zu Fall, daß sie einen linksseitigen Beckenbruch und einen Schenkelbruch am rechten Bein davontrug. Einige der Verletzten wurden nach Wiesbadener Krankenhäusern verbracht.

elektrischer Kraft gespeiste Wandlüge, und eine Puppentische mit einem allerliebsten kleinen Herd und stinkenden Töpfen ausgestattet. Bestrahlungs Lampen und elektrisch beheizte Heizwärmer, der sinnreiche Heimbüchler, eine Kombination von Mangel und Platte, elektrisch angetriebene und beheizte Waschmaschinen und eine Wäscheleider führten uns die Vielseitigkeit der elektrischen Helfer im Haushalt vor Augen. In der Mitte des Raumes freit um eine riesige Weihnachtsbaum eine elektrische Eisenbahn, dazwischen liegen vom Hofenbüchler bis zum Wäscheleider und der Ombulteriere eine Fülle von Geräten aus, welche uns immer erneut die mannigfaltigen Anwendungsmöglichkeiten der elektrischen Kraft demonstrieren.

In dem gegenüberliegenden Raum sind die mit Gas angetriebenen Geräte untergebracht. Entsprechend dem mit Elektrizität gespeisten Bad finden wir nun hier ein voll eingerichtetes Bad mit Gasbadewanne, einer Feuerkammer und einer sinnreichen Vorrichtung, um Wellen zu erzeugen, weiter eine voll eingerichtete Gastküche mit einem Zapfhahnherd, der in kurzer Zeit das Wasser zum Kochen bringt, Gasbäckofen, Handtröster und Schnellgriller. Neben Herden mit Gasföhrer aus feuerfestem Glas stehen gasbeheizte Öfen und gasbeheizte Waschmaschinen.

Unser Rundgang durch die Ausstellung führt uns nun wieder an dem Zimmerbrunnen vorbei, der, mit elektrischer Umwälzpumpe versehen, den Sprühen seiner Fontäne vor all die Schmuden weißen Gasherde stellt, die hinter einem Glasfenster dem Beschauer sichtbar werden. Dies dürfte ein Einblick dafür sein, daß beide Energien, das Gas wie die Elektrizität, ihren Platz im Haushalt des Menschen gefunden haben.

R. E.

Deutsche Arbeitsfront

NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

DAF, Kreis Wiesbaden, Lulsenstr. 41, Fernspr.-Samml.-Nr. 581 41, Sprechstunden des Kreisamtes: Dienstage u. Freitage v. 16-18 Uhr

Das Jahresprogramm der Urlaubsfahrten 1938 ist erschienen.

Das Jahresprogramm der Urlaubsfahrten 1938 ist erschienen und bringt eine Fülle von Fahrten in die schönsten deutschen Landschaften im Jahre 1938. Das reich bebilderte Heft mit ausführlichem Text über jede Fahrt ist ab 20. Dezember bei allen Dienststellen und Kartenvertriebsstellen der NSG „Kraft durch Freude“ zum Preis von 20 Pfennig erhältlich.

Volksbildungswerk.

Donnerstag, den 16. Dezember 1937, Kass. Landesmuseum, Lichtbilder-Vortrag von Dr. Ferd. Kufsch: „Welt- und Siedlungsland unter römischer Herrschaft — das Volk hielt stand.“ 20.30 Uhr. Karten in der Vorverkaufsstelle, Luisenstraße 41, und an der Abendkasse.

Übungswirtschaft die Schule der Verantwortlichkeit.

Gauappell in der neuen Werkhule der Dpelerwerke.

Küßelsheim, 15. Dez. Am Dienstagvormittag fand im Aufenthaltsraum der neuen Werkhule der Dpelerwerke ein Gauappell der Deutschen Übungswirtschaft statt, mit dem die Gauung des Gau Ostern aus dem Wettbewerb der deutschen Übungswirtschaft verbunden war.

Der Sozialabteilungsleiter Bannführer Beder begrüßte die erschienenen Gäste, besonders den Vg. Dr. Helm Holz, den Stellvertreter des Leiters der Kommission für Wirtschaftspolitik der NSDAP, Bernhard Kähler. Er zeigte dann die Ziele der Übungswirtschaft auf, die darin bestehen, eine leistungsfähige junge Arbeiterschaft heranzubilden.

Der Gaureferent der Deutschen Übungswirtschaft Vg. Müller zog dann in einer längeren Ansprache eine Parallele zwischen der Berufserziehung einst und jetzt. Er trat ganz entschieden der Meinung entgegen, daß durch den HJ-Dienst die berufliche Ausbildung Schaden leide. Gerade die HJ. sehe als eine große Aufgabe neben der körperlichen Ausbildung die berufliche Ertüchtigung all derer an, die in ihren Reihen stehen. Die Deutsche Übungswirtschaft sei heute eine totale Ausbildung der Wirtschaft. Die einzelnen Übungsfirmen über 2000 im Reich arbeiteten nicht für sich, sondern sie seien genau wie die wirtschaftlichen Firmen miteinander verbunden und tätigten ihre Geschäfte genau so wie die wirtschaftlichen Betriebe, nur mit dem Unterschied, daß in den Übungsfirmen Menschen zusammengeführt sind, die zur Hochleistung erzogen werden sollen. Die Übungswirtschaft sei die Schule der Verantwortlichkeit. Der Gaureferent gab dann einen Überblick auf das Jahr 1937, in dem die Übungswirtschaft einen großen Schritt vorwärts gekommen sei. Als neue Einrichtung sei eine Auskunftsstelle entstanden, ein Institut, das in der Lage ist, dieselben Auskünfte zu geben wie eine wirkliche Auskunftsstelle. Es wurde weiter eine Einkaufswirtschaft durchgeföhrt, die den Grundstein dafür legte, daß im kommenden Jahr alle Übungsfirmen im Gau Hessen-Rhassau totale Firmen der Deutschen Übungswirtschaft werden, d. h. Firmen, die durchgeföhrt sind, wie es ein tatfähiges gut geleitetes Unternehmen erfordert. Im Leistungswettbewerb konnten zwei Übungsfirmen im Gau Hessen-Rhassau Reichsleiter werden.



Ob Sie über Weihnachten unterwegs oder zu Hause sind, immer werden Ihnen diese Vorratsdosen von Nutzen sein, wenn Sie sich für die folgenden Tage gern noch einige Zigaretten aufheben möchten. Denn die Tropen-Packungen von Haus Neuerburg haben einen dauernd wirksamen Frischhalte-Verschluss. Ausserdem fassen sie so viele Zigaretten, dass Sie sogar noch Ihre Freunde an dem Genuss teilhaben lassen können.

Haus Neuerburg

50
GÜLDENRING
2 RM

Mit Goldmundstück

48
OVERSTOLZ
2 RM

Ohne Mundstück

48
RAVENKLAU
2.40 RM

Mit Goldmundstück



Plus Bau und Provinz.

Taunus und Main.

— **Bad Schwalbach, 14. Dez.** Dieser Tage sind die Jungen und Mädels aus dem Landjahr zurückgekommen. Es waren fünf Jungen aus dem Rager Ländchen (Hollstein) und neun Mädels aus Steinhude (am Steinhuder Meer) und aus Hühnefeld (bei Osnabrück). Mit Begeisterung erzählen die Kinder von ihren Großfahrten. So waren die Jungen mit dem Schiff auf Rügen (Sollt), einmal zur Landjahrer-Ausstellung in Kiel und im Landjahrbezirkstreffen in Segeberg. Die Großfahrt der Mädchen ging durch das Moorgebiet über Bremen nach Helgoland. Auf der Rückfahrt wurde in Bremerhaven die „Bremen“ besichtigt. Auf der Fahrt nach dem Bezirkslandjahrstreffen in Hannover-Silberstein hatten unsere Mädels das Glück, in Wandsdorf Wollfink zu sehen. Diese acht Monate Landjahrzeit wird den Kindern eine stets schöne Erinnerung sein. — Am Sonntagmittag veranstaltete der Eisenbahnverein Bad Schwalbach und Umgebung im Gasthaus „Zum Schützenhof“ eine Kameradschaftsfest.

— **Bredenheim, 14. Dez.** Am Montagmittag fand hier die Grundsteinlegung der neuen Schule statt. Die Festrede, der auch der Landrat Dr. Jante bewohnte, wurde von Bürgermeister Weiries eröffnet, der alsdann die Arbeiten verlas. Landrat Dr. Jante fand anerkennende Worte für den hier entlassenen Schöten Bau.

— **Nordenstadt, 14. Dez.** Im vollbesetzten Saal des Gasthauses „Zur Krone“ sprach der neue Kreisleiter des Main-Taunus-Kreises, Scheyer-Bad Ecken.

— **Welsau, 14. Dez.** Am Donnerstag, 16. Dez., vollendet einer der ältesten Einwohner, Herr Johann Franz Born (Kathausstraße), sein 88. Lebensjahr.

Aus dem Rheingau.

Freiheitslauf des Entschuldungsantrages der Küsten- und Binnenfischer am 31. Dezember 1937.

Der 31. Dezember 1937 ist ein wichtiger Termin in der landwirtschaftlichen Schuldenregelung der Küsten- und Binnenfischer. Binnen- und Küstenfischer können nach Artikel 36 der 9. Verordnung zur Durchführung der landwirtschaftlichen Schuldenregelung vom 24. November 1937 den Antrag auf Eröffnung des Entschuldungsverfahrens noch bis zum 31. Dezember 1937 stellen.

Erfolgreiche Jagd auf Schwarzwild.

— **Johannsburg, 14. Dez.** Bei einer Jagd auf Wildschauen, die durch den Schnee begünstigt wurde, konnten von einer Jägergesellschaft in den hiesigen Wäldern drei Herren aus Wiesbaden und der Jagdofficer Blant je einen Schwarzwild fischen.

— **Eltsville, 14. Dez.** Zu der diesjährigen Auszeichnungsfest der Ortsgruppe des Taunusbundes waren der stellv. Gebietsführer Rüdiger-Grünfurt a. M., Landschaftsleiter Freund-Wiesbaden und das Vorstandsmitglied der Wiesbadener Tauniden, Donder, erschienen. Die gelobte Ehre erhielten die Eltsviller Tauniden Bogner sen., Schärer, Funt, Stamm, Jung, Fehner, Schumann, Balg, Kailer und Simon. Zum 10. Male wurde diese Auszeichnung den Wandertreibern Rüdiger, Freilich, Stein, Erna und Paula Herber überreicht. Nachdem Gebietsführer Rüdiger der Eltsviller Ortsgruppe den Dank für die Vorbereitungsarbeiten am diesjährigen Taunus-Wandertag in Eltsville ausgedrückt hatte, zeigte Franz Stein in einem Lichtbildervortrag Bilder aus süddeutschen Städten und den bayerischen Alpen.

— **Kiedrich, 14. Dez.** Die in der Generalversammlung im September des vergangenen Jahres beschlossene Auflösung der Nebenaufbaugenossenschaft m. B. Kiedrich hatte die Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten nicht gefunden. Es wurde angeordnet, daß die Genossenschaft noch zwei Jahre zu bestehen habe, um den restlichen Wiederaufbau aller Vorarbeiten im Aufbaugesamt sowie des teilweisen Wiederaufbaues des Gematungsteiles Klosterberg sicherzustellen. Durch diese Anordnung des Herrn Oberpräsidenten ist erreicht worden, daß die Grundstücksbesitzer in den Besitz der verbliebenen Grundstücke gelangen. Rummeh hat eine Generalversammlung stattgefunden, in der als Hauptpunkt der Tagesordnung die Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses zur Sprache kam. Zum 1. Vorsitzenden wurde Ortsbauernführer Peter Schütz und zum 2. Vorsitzenden Mitglied Schloßmeister Franz Joseph Bibo gewählt. Vorsitzender des Ausschusses wurde Landwirt und Winger Fritz Kiedler, der durch die Verarmen vorgezogen wurde. Die Nebenaufbaugenossenschaft, die in den vergangenen Jahren durch den Wiederaufbau der Gematungsteile Klosterberg, Gangelsberg und Dietenberg gegenwärtig Arbeit geleistet hat, wird auch in Zukunft den Wiegern des Gematungsteiles Klosterberg ihre tatkräftige Hilfe nicht verlagern.



Tisfit in Eis und Schnee.

— **(Wintel, 14. Dez.** Im Deutschen Volksbildungswerk sprach Oberst a. D. Danner-Kronberg über „Die Rote Armee“. — Der Vaterländische Frauenverein vom Deutschen Roten Kreuz veranstaltete einen Mobilitäts-Nachmittag zugunsten des Kindergartens. Die Kreisvorsitzende, Gräfin



Sterstorpff, richtete einige Worte an die Gäste der Veranstaltung. — Das Rittmeister von Lade'sche Weingut in Geisenheim ist von der Weingroßhandlung Jacob Hatz (Wintel) erworben worden. — Am Montag wurde die neue Dienststelle der RSDAP und der Volkswohlfahrt gegenüber dem Rathaus eröffnet.

— **(Geisenheim, 14. Dez.** Die bekannte Dichterin Elisabeth Broedl ist im Alter von 74 Jahren gestorben.

Lahn und Westerwald.

Von der Transmision gerissen.

— **Bad Ems, 14. Dez.** Der 49jährige Arbeiter Franz Kutting aus Bad Ems geriet in der Aufbereitung des Blei- und Silberwertes in eine Transmision. Er wurde von dieser mitgerissen, verlor Arm und Bein und starb an den furchtbaren Verletzungen beim Transport ins Krankenhaus.

Wie kommen die Schiffe in die Lahn?

— **Staffel a. d. L., 14. Dez.** Ein an der Lahn vorübergehender Spaziergänger bemerkte im Wasser einen Koffer, der mit vieler Mühe geborgen werden konnte. Der Inhalt bestand aus Hunderten von neuen Schiffschrauben, die alle noch mit Etiketten versehen waren. Lange kann der Koffer, der dem Hundbüro abgegeben wurde, nicht im Wasser gelegen haben. Eine Erklärung für den mysteriösen Fund hat sich bisher nicht ergeben.

Kasseler Nachrichten.

Amteinführung des neuen Oberfinanzpräsidenten in Kassel.

— **Kassel, 14. Dez.** Am Dienstag fand im Blauen Saal der Stadthalle die feierliche Amteinführung des neuen Oberfinanzpräsidenten Dr. Voh durch den Reichsminister der Finanzen, Graf Schwerin von Krosigk, in Anwesenheit der Spitzen der Bewegung, der Staatsbehörden und der Wehrmacht statt. Unter den Anwesenden, die sich zu der Feier eingefunden hatten, bemerkte man u. a. Gauleiter Staatsrat Weirich, Gauleiter Reichsstatthalter Sprenger, den Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau, Prinz Philipp von Hessen, von der Wehrmacht den Oberbefehlshaber des Gruppenkommandos II, General Ritter von Leeb, und den Kommandierenden General des IX. Armeekorps, Dollmann, Regierungspräsident von Monbart und Oberfinanzpräsident i. R. Lotholz.

Main und Neckar.

Eine Mönchsmilch aus der Tierwelt.

— **Alsfeldsburg, 14. Dez.** Ein Alsfeldburger Jäger schoß bei einer Treibjagd einen Hasen, dessen Oberkiefer zwei Kaffeebohnen aufwies, von denen jeder etwa 8 cm lang war. Das Tier, das im übrigen vollkommen normal war, hatte ein Gewicht von nahezu zehn Pfund. Es scheint also durch die langen Zähne bei der Nahrungsaufnahme nicht behindert worden zu sein.

Väter vor Weihnachten.

Sieht nun lehrern alle Väter: Hierher, Tappentuben. Was sie tags aus immer treiben, abends werden sie zu Buben.

Ja, es kann sogar geschehen, im Büro, im Dienst der Zäpfen, daß sie lächeln und aufs Tischtisch eine Burg mit Zinnen malen.

Seht die Enkel, die Gefechen, wie sie über Treppen springen und nun nicht mehr Sorgenfalten aus dem Dienst nach Hause bringen.

Wenn dann ihre Hölzer gehen, wenn sie dann die Bretter fließen, pfeifen sie ganz unbefürchtet, die sich sonst nichts leicht vergehen.

Seyditz Menzel.

Theater • Kurhaus • Film.

Deutsches Theater. Mittwoch, 15. Dez., 15.00–17.30 Uhr: „Hörschbrödel.“ außer Stammreihe. 20.00–22.00 Uhr: „Spiel oder Ernst?“ hierauf: „Capella.“ Et. R. D. 11. — Donnerstag, 16. Dez., 20.00–22.30 Uhr: „Die Dianola.“ Et. R. C. 11.

Residenz-Theater. Mittwoch, 15. Dez., 20.00–22.30 Uhr: Gastspiel Paul Wegener mit Berliner Gesellschaft „Der Totentanz.“ Schauspiel in 4 Akten von H. Strindberg. — Donnerstag, 16. Dez., 20.00–22.30 Uhr: „Der Jähren-Gi.“

Kurhaus. Donnerstag, 16. Dez., 16.00 Uhr im kleinen Kurhaus: Konzert. Leitung: Kammermusiker W. Reich. Eintrittspreis: 0.50 RM. Dauer- und Kurkarten gültig. 20.30 Uhr kleiner Saal: In Verbindung mit dem Wiesbadener Kur- und Verkehrsverein: Lichtbilder-Vortrag, Rudolf Bloch: Theater in Wiesbaden. Aus der Geschichte und Herkunft des Theaters, umrahmt durch Künstler des Deutschen Theaters. Eintrittspreis: 0.20 RM. Anheben von Kur- und Dauerkarten, sowie Mitglieder des Wiesbadener Kur- und Verkehrsvereins haben freien Eintritt.

Brunnenfontäne. Donnerstag, 16. Dez., 11.00 Uhr: Frühkonzert. Leitung: Kammermusiker August Mayer. Kurkarten gültig.

Scala-Variété: Jubiläums-Programm mit „Siti and Co.“

Film-Theater.

Ufa-Palast: „Gewittertag zu Claudia.“
Walldalla: „Ritter ohne Angst und Tadel.“
Thalia: „Vollschaffte das Raum.“
Film-Palast: „Barricaden.“
Capitol: „Das Schweigen im Walde.“
Apollo: „Seine Sekretärin.“
Runa: „Geheimnis eines alten Hauses.“
Olympia: „Die Farm am Mississippi.“
Union: „Gordian der Tyrann.“
Urania: „Eine Seefahrt die ist lustig.“

Er hielt sein Opfer für tot.

Schwerer Raub in Tateinheit mit Mordversuch.

Kassel, 14. Dez. Wegen schweren Raubes in Tateinheit mit versuchtem Mord verurteilte das Schöffengericht den 28 Jahre alten Walter Klipp aus Kassel zu lebenslänglichem Zuchthaus und lebenslänglichem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Daneben wurde Klipp wegen Vermögens nach § 175 und wegen Diebstahls zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Angeklagte, der gefählig war, aber seine Spur nach Neue erkennen ließ, fuhr am 3. Juni d. J. auf seinem Raub von Wiesbaden nach Hann.-Münden und traf unterwegs auf den Lehrling Rolf Marquardt aus Hannover, der eine Ferienfahrt hinter sich hatte und mit seinem Raub nach Hause wollte. Da der junge Mann faul gefaselt war und einen großen Tornister bei sich hatte, vermutete Klipp auch Geld bei ihm und beschloß deshalb, ihn zu ermorden. Er überredete sein Opfer, mit ihm im Freien zu übernachten und beide machten bei Baake a. d. Weser Halt. Jählich wurde im Freien aus den Vorräten des Marquardt Klipp gefaselt und dann wurde in einem Haus das Raubquartier gesucht. Hier kam es zum Raub nach § 175. Am anderen Morgen packte Klipp jählich das Eigentum des M. auf sein Fahrrad, nahm dann einen schon vorher

Grippe, Erkältung verschwinden

durch Klosterfrau-Mellin'sche Malt rasch, wenn man gleich die ersten Symptome, wie Husten, Halsentzündung, Kopfschmerzen, energig bekämpft. Vor dem Schlafengehen rühre man je einen Teelöffel Zucker und Klosterfrau-Mellin'sche Malt in einer Tasse gut um, gleiche lauwarmes Wasser hinzu und trinke möglicherweise zwei Portionen (Kinder entsprechend weniger). Zur Nachkur nehme man noch einige Tage die halbe Menge. Verlangen Sie Klosterfrau-Mellin'sche Malt bei Ihrem Apotheker oder Drogerien in der blauen Packung mit den drei roten Haischen zu RM. 2.80, 1.65 und — 30; niemals los. (Dieses Rezept bitte ausschneiden.)

bereitgestellten beiden Knäpfe in beide Hände und schloß dem Schlafenden über den Kopf. Als der Besessene aufschau, schloß er nach zweimal zu. Dann warf er den Kopf über den Körper, den er für leblos hielt, und flüchtete. Unterwegs war er in seiner Angst die Sachen fort, je er ließ sogar sein Fahrrad im Stich. Als er bei Bremen Arbeit gefunden hatte, schrieb er an einen Landwirt in Derenthal, bei dem er eine Zeitlang beschäftigt war, dem er dann ein Fahrrad gestohlen hatte, und bat um Zahlung seiner Invalidenrente. Statt dieser kam ein Postbeamter und verhaftete ihn. Der Angeklagte hat das Urteil angenommen.

* Die eigene Mutter betrogen. Der 23jährige Josef M. erhielt von seiner Mutter den Auftrag, bei einer Rent 27 RM. einzunehmen. M. zahlte aber nur 25 RM. ein, behielt zwei RM. für sich und fertigte eine Quittung über 27 RM. an, die Unterschrift der Mutter nachahmend. In einem anderen Falle erhielt M. ebenfalls 10 RM. zum Einzahlen, die er ganz für sich behielt. Auch hier fertigte er für die Mutter eine Quittung an. M. hatte sich vor dem Wiesbadener Schöffengericht zu verantworten, das ihn wegen schwerer Urkundenfälschung in eine Gefängnisstrafe von zehn Tagen nahm.

Der lang anhaltende und starke Frost in diesen Tagen ließ den Schneefall in Südpfeulen ungewöhnlich früh in seiner ganzen Breite zufließen. — Die Aufnahme zeigt auf dem Eise aufgestellte Weizen.

(Weltbild-Wagenburg-M.)

Neues aus aller Welt.

Verkehr am Brenner geraume Zeit unterbrochen.

Mailand, 15. Dez. (Zuntmeldung.) Durch einen Erdbeben wurden die Brennerstraße und die Eisenbahnlinie in der Nähe der Station Kallert vollständig unterbrochen. Einige Felsblöcke sind in die Eisbahn gestürzt. Der Straßen- und Zugverkehr blieb geraume Zeit unterbrochen, doch ist es bereits gelungen, ein Gleis der Brenner-Eisenbahn wieder frei zu machen. Die abgelenkten Felsblöcke haben einen Schaden verursacht.

Durch den Führer begnadigt. Der Führer und Reichshandwerker hat den 27-jährigen Engelbert G. r. g. o. n., der in großer wirtschaftlicher Notlage sein uneheliches Kind kurz nach der Geburt getötet hatte und deshalb vom Schwurgericht in Wiesbaden zum Tode verurteilt worden ist, zu einer lebenslangen Zuchthausstrafe begnadigt.

Katzen vom Schnellzug überfahren. Auf einem schiefen Übergang in der Nähe von Kronstadt wurde ein Auto vom Schnellzug überfahren. Der Fahrer wurde getötet, der Fahrer des Kraftwagens waren fünf verletzt, während sieben weitere Reisende mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

Kemal Atatürk erhält die Mark-Twain-Medaille. Die „Gesellschaft der Mark-Twain-Freunde“ verteilt jedes Jahr eine goldene Medaille an den, den sie als den würdevollsten Nachkommen des großen amerikanischen Humoristen in irgendeiner Form anerkennt. Es hat nun einige Überraschung erregt, daß die Medaille diesem Präsidenten der Türkischen Republik, Kemal Atatürk, zugesprochen worden ist, der auch die Ehre erlangt hat. Wie die Amerikaner dies aufzufassen, zeigt ein Telegramm, das sie an Atatürk geschickt haben: „Kemal Atatürk, moderner Romulus, ehrenvoller Präsident der Republik, wir überreichen Ihnen die Mark-Twain-Medaille, die Sie annehmen gerufen haben. Wir sind überzeugt, daß wenn Mark Twain noch lebte, er glauben würde, daß kein Mann in der Welt das türkische Volk besser geliebt hat, sich zu freuen und sein Leben zu genießen.“ Auf den Bildern von Atatürk sieht, die in allen türkischen Häusern hängen, wird man freilich niemals ein Lächeln bemerken.

60 und 63 und 75 = 203. In Cuernavaca, einer wegen ihrer altertümlichen Schönheit berühmten mexikanischen Stadt, kam es am helllichten Tage zu einer außerordentlichen Straßenschlacht. Ein 60 Jahre alter Rechtsanwalt und ein 63-jähriger Journalist gerieten in eine Prügelei wegen eines Rosenkranzes, den der Rechtsanwalt zu einer verurteilten Dame tragen wollte, die aber auch das Herz des Journalisten entzündet hatte. Bemerkenswert an diesem sonst alltäglichen Fall ist die Tatsache, daß die Witwe in dem immerhin beachtenswerten Alter von 75 Jahren steht und daß die beiden Kampfplätze zu je 4 Tagen Haft verurteilt wurden. Das folgende Gefährliche des Kleiderlaters von 203 Jahren läßt auf weitere Ereignisse hoffen.

Kurzer Streik

in den Pariser Warenhäusern.

Paris, 15. Dez. (Zuntmeldung.) Auf Weisung ihres Gewerkschaftsverbandes haben die Angestellten mehrerer Pariser Warenhäuser am Dienstagabend nach Diensthilf ihre Arbeitsplätze nicht verlassen, um das Ergebnis zur Zeit laufender Verhandlungen mit den Arbeitgebern über die Erneuerung der Rahmenarbeitsverträge abzuwarten. Diese Verhandlungen beziehen sich hauptsächlich auf die Durchführung der 40-Stundenwoche, die die Arbeitnehmer auf 5 Tage verteilt wissen wollen, während die Warenhäuser eine zehntägige Schließung ihrer Verkaufsstellen in der Woche als untragbar ansehen.

In den späten Abendstunden des Dienstags kam es bei den unter dem Vorsitz von Arbeitsminister Fauriol geführten Verhandlungen zwischen der Leitung und den streikenden Angestellten der Pariser Warenhäuser zu einer Schlichtungsvereinbarung, derzufolge die im Dezember 1938 angenommenen Kollektivverträge in ihrer bisherigen Form bis zum 30. September 1939 verlängert werden. Der Streik der Pariser Warenhausangestellten ist damit abgeschlossen. Gegen Mitternacht verließen die Angestellten die von ihnen besetzten Arbeitsräume.

Schwere Unruhen auf den Philippinen.

Manila, 15. Dez. (Zuntmeldung.) Bei der Vorbereitung der ersten seit der Errichtung des Philippinenstaates abgehaltenen Gouverneurs- und Stadtratswahlen kam es in den verschiedenen Distrikten zu Unruhen. Dabei wurden drei Personen getötet und sieben verwundet. Zur Wiederherstellung der Ordnung wurden sofort Truppen aufgeschoben.

Der Stromboli wieder in Tätigkeit. Der Vulkan Stromboli ist am Dienstagmorgen plötzlich in eine heftige Eruptionsphase eingetreten. Der Ausbruch setzte geradezu explosionsartig ein und war mit gewaltigen Detonationen verbunden. An dem benachbarten Teil der Insel wurden vielfach die Fensterscheiben zertrümmert. Weiterer Schaden wird bisher nicht gemeldet. Die Bevölkerung beobachtet, wie Agenzia Stefani berichtet, das gewaltige Naturschauspiel mit Ruhe.

Jung geteilt... In Kanada bei Belgrad heiratete der 39 Jahre alte Jüdisch-Eisenmannowitsch nach moslemischem Ritus die 9 Jahre alte Hamia Feinzel Selimowitsch. Ob Jüdisch seine Hamia im Kinderwagen nach Hause geschoben hat, wird nicht berichtet. Schwierig aber wird er, wie es im deutschen Sprachgebrauch noch manchmal üblich ist, von seiner „Alten“ sprechen können.

Sieben Tote bei einem Eisenbahnunglück in Südamerika. Auf der Strecke Rio Paz-Arica fand zwei Züge zusammengefallen. Sieben Reisende wurden getötet, fünf verletzt.

Lawine verschüttet 21 Ski-Lehrer.

Nicht Tote geborgen.

Mailand, 15. Dez. (Zuntmeldung.) Am Dienstagmorgen ist am Bodensee in den Südtiroler Dolomiten vom Sasso Boe eine Lawine von außergewöhnlichem Umfang abgegangen und hat 21 junge Skilehrer und Bergführer aus dem Nafis-Tal, die an einem Abgangskursus teilnahmen, verschüttet. Auf die Hilfe der überlebenden eliten Soldaten der Hochgebirgsschule von Aosta herbei. Nach überhitzten Anstrengungen gelang es, 12 der Verschütteten noch lebend zu bergen. Acht Verschüttete konnten nur als Leichen aufgefunden werden. Einer wird noch vermisst.

TEE Darjeeling Linnenkohl
voll aromatisch
63 g 95 Pf.

Nachrichtszug Edinburgh-London im Schnee liegen geblieben. Der Schnellzug von Edinburgh nach London erlitt in der Nacht zum Dienstag durch den ungewöhnlich starken Schneeeinfall in Schottland eine so erhebliche Verspätung und mußte später die Fahrt überhaupt einstellen. Ein eingeleiteter Güterzug blockierte den Weg und der Schnellzug blieb infolgedessen mehrere Stunden auf der Strecke liegen. 200 Passagiere verbrachten eine ungemütliche Nacht, die noch dadurch verschlimmert wurde, daß plötzlich das Licht ausging. Die Eisenbahnbeamten waren gezwungen, erst Kerzen aus dem nächsten Dorf zu holen. Zwei Brüder wurden auf den Eisenbahngleisen in der Nähe des wartenden Zuges durch einen Schneepflug getötet, dessen Gerannahmen sie überholt hatten.

Metropole „Bodega“

Man ist gut in der „Bodega“.

Das abgerissene Ohr. Der junge, wohlhabende Chirurg Dr. Jorge Dahos in der schönen aber heißen Stadt Mexiko hatte Unglück. Bei einer Auseinandersetzung innerhalb der Familie wurde ihm das linke Ohr abgerissen. Das ist in jener Gegend vielleicht üblich. Als Mediziner wußte er sich zu helfen. Er schrieb eine Verordnung von 5000 RM. nach seinem Gehalt für ein Ohr aus. Es meldeten sich 63 Menschen, die bereit waren, einen Zettel für diesen Betrag zu unterschreiben. Das Geschäft kam indessen nicht zu Stande, da die Polizei diesen nicht als täglichen Handel unterlagte. Außerdem wurde der Chirurg, ein Onkel des Arztes, in Haft genommen. Der Vorfall mag als Warnung dienen. Auch bei uns hilft nicht immer die Ausrede, die nach dem niederdeutschen Sprachgebrauch lautet: „Was alt ist, reißt, sagte der Teufel, da ich er seiner Großmutter ein Ohr ab.“

Die heutige Ausgabe umfaßt 18 Seiten und das „Unterhaltungsbild“.



Der siegreiche Mercedes-Benz-Rennwagen in Wiesbaden

In der Zeit vom 16. bis 20. Dez. 1937 zeigt die Daimler-Benz AG. bei der Taunus Auto-Verkaufs-GmbH., Wiesbaden, Rheinstraße 19/21, einen der siegreichen 8-Zylinder Mercedes-Benz Grand Prix-Rennwagen, zu dessen Besichtigung wir hiermit einladen. Der ausgestellte Rennwagen ist aus den meisten der großen Internationalen Rennen des Jahres 1937 siegreich

hervorgegangen. Während des Bestehens der 750 kg Rennformel gewannen die deutschen Farben in den letzten vier Jahren von 23 Großen Preisen 19, davon Mercedes-Benz allein 12. Außerdem wurde



Rudolf Caracciola kurz vor dem Start mit seinem Mercedes-Benz-Rennwagen

**Rudolf Caracciola auf diesem Mercedes-Benz-Rennwagen
zweimal Deutscher Meister und Europameister,
und zwar 1935 und 1937.**

Er ist somit der einzige Rennfahrer, der in 2 Jahren Europameister und gleichzeitig Meister von Deutschland wurde.

TAUNUS AUTO-VERKAUFS-GMBH., WIESBADEN

Rheinstraße 19/21

Litzenburger bleibt in Wiesbaden

und dient der Damenmode
und der Wohnungs-Kultur!

Wir werden gerade jetzt zum
● **Weihnachtsfest**
durch außergewöhnliche
Anstrengungen die Treue
unserer Kunden belohnen!

Unsere Inserate, unsere zahl-
reichen Schaufenster, unsere
Preiswürdigkeit, unsere
schönen Qualitätswaren,
unsere gut geschulte
Gefolgschaft stellen sich
in den vollkommensten

● **Dienst am Kunden!**

Alles - wetteifert um die Gunst
Wiesbadens u. Umgebung,
denn sprichwörtlich soll
unser Haus die Einkaufs-
stätte aller Damen werden!

Überzeugen Sie sich - durch
eigenen Augenschein von
unseren Weihnachts-
angeboten und vorteil-
haften Preisen!

Unsere Zukunft gestalten wir
zum Vorteil unserer Kunden!

Alte
Litzenburger

Das Modenhaus im Herzen Wiesbadens
Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstraße

Schöne **Holzessel**
mit Binsengeflecht schon von 14.50 RM. an
hat **Heerlein, Goldgasse**

Feine Qualitäts-Stahlwaren



J. A. Hendels, Solingen



Tranchierbestecke
Kullen u. Sägemesser
Messerschärfer
Gaschenmesser

Geflügelscheren
Obstmesser
Korkzieher
Jagdmesser

Tagelpflege-Stuis / Scheren-Stuis / Rasiergarnituren

in großer Auswahl

Kleine Burgstr. **Erich Stephan** Scke
Häfnerg.



Immer
im
Bilde
sind Sie,

wenn Sie den „Neuen Brodhaus“
Wohn in 4 Wänden und 1 Hof, besitzen.
170000 Stücken, 10000 Bilder!

Nur bis 31. 12. 1937
ermäßigter Vorbestellpreis
10 Mark für jeden Tagband in Engländern

Billiger geht's nicht!
Besorgen Sie sich heute das reich-
bebilderte Probeheft kostenlos und un-
verbindlich von Brodhaus!

Beller & Gede, Wiesbaden,
Webergasse 29

Für die Dame:

Strumpfkasten
Schatullen
Schreibmappen
Bridgearnituren

und viele nette Klein-
keiten, die das Persönliche
einer Gabe ausmachen.

Papierhaus Hutter
Kirchgasse 74

Warum lange suchen?

Bei uns finden Sie bestimmt das passende

Weihnachts-Geschenk

für die Dame u. für den Herrn, in jeder Preislage

Kästner & Jacobi Ruf
259 59

Die Parfümerie mit der erlesenen Auswahl
Gausnstr. 4 / Wilhelmstr. 56 / Hotel Rose

**Oelbermann
Loseverkauf
Bahnhofstr. 15**

Das schöne Weihnachts-Geschenk:
Reichslotterie Arbeitsbeschaffungsloje
1 RM.
Ziehung: 22. bis 23. Dezember 1937.

**Massage- und
Fußpflege**
von 1.- Mark an
K. Strehle
staatlich geprüft
Webergasse 4

UHREN.
Gold - Silberwaren - Bestecke
Carl Struck
Goldschmiedemeister
Michelsberg 15



Wenn ich nur wüßte

was ich zu Weihnachten schenke —

so überlegt mancher, Das ist doch nicht so schwer.
Wir raten Ihnen: Lesen Sie regelmäßig unseren
Anzeigenteil genau durch, und sie sind mitten
im Weihnachtsland! — Nützliche sind zweck-
mäßige Dinge in heimischen Geschäften warten
darauf, Ihren Lieben Freude zu bereiten.

Alle Jahre der beste Berater: der An-
zeigenteil des Wiesbadener Tagblatt



Feigen in Cellophan, ca. 160 g, Packung 10

Weizenmehl Type 812 500 g 20
Zucker fein gem. Melis 500 g 39
Zucker feine Raffinade 500 g 40
Zitronat und Orangat 125 g 30
Korinthen 230 g 21
Backoblaten rund oder eckig 20
Kunsthonig 500-g-Paket 45

Bestellen Sie jetzt schon den Weihnachtsbraten.

Gänse 500 g 1.30 und 1.15
Enten 500 g 1.20

Zitronen Stück 5 oder 4
Backaromen (Mandel, Rum, Arrak) Flasche 9
Vanillinzucker 3 Pakete 10
Backpulver Paket 8
ABC-Trieb Glas 10
Schokoladenstreusel Glas 10
Streuzyucker bunt Glas 10

Weihnachtskerzen

weiß gedreht Paraffin Schachtel à 24 Stück 35
weiß glatt Komposition Schachtel à 20 Stück 40

Harth
Harth HH hilft haushalten

Vergeßt
die hungrigen
Vögel nicht!

Seifenfloeken 250 g nur 23
Kraft Bismarckring 19
Oranienstr. 12 Wellritzstr. 16
Boppel



da gibt es bei H. S. einen Morgenrock
aus angerautem warmen Trikotstoff mit
ganz ausgestepptem Maroc-Schal
für nur RM. 5.75

**HEUDORF
+
STEINLE**

Das große Spezialhaus für
Damen, Kinder- und Pelzkleidung
Wiesbaden / Langgasse 32
Durchgehend geöffnet, Sonntag von 2-6 geöffnet

Luzol-Zigaretten sind beliebte Geschenke!



Alle Packungen von 1 Mark an sind ge-
schmackvolle Kistchen und werden auf Wunsch
mit hübschen Seidenbändern gebunden

August Engel Zigaretten